



PRESSEMITTEILUNG

Mönche von Neuzelle: Priesterweihe von Pater Alberich Maria – erste Priesterweihe seit 1967

- Pater Alberich Maria Fritsche aus Senftenberg (Lausitz) wird am **22. Mai um 10:00 Uhr** in der Stiftskirche Neuzelle zum Priester der römisch-katholischen Kirche geweiht.
- Die Weihe wird durch Handauflegung und Gebet von Bischof Wolfgang Ipolt, dem Bischofs von Görlitz, gespendet.
- Es ist die erste Priesterweihe in Neuzelle seit 1967 und die erste Priesterweihe eines Zisterziensermönches in Neuzelle seit über 250 Jahren.
- Ein weiterer Schritt in Richtung Klosterneubau der Mönche.

Neuzelle, 11. Mai 2021 – Pater Alberich Maria Fritsche OCist, einer der Zisterziensermönche von Neuzelle, wird am Samstag, den 22. Mai um 10:00 Uhr durch Handauflegung und Gebet von Bischof Wolfgang Ipolt zum Priester geweiht. In Zeiten des Priestermangels und Kirchenkritik ist das ein wunderbares Zeichen der Lebendigkeit der Kirche in der Diaspora. Zudem ist es ein besonderes Ereignis für die Mönche, die darin einen weiteren Schritt in Richtung des Klosterneubaus sehen. Die Priesterweihe wird von Radio Horeb und EWTN live übertragen.

„Wir freuen uns sehr, dass mit Pater Alberich Maria einer unserer Mitbrüder die Priesterweihe empfängt, um in Zukunft die Sakramente zu spenden und im Einsatz für die Menschen tätig zu sein. Dass Pater Alberich Maria aus Senftenberg stammt und damit ein richtiges Lausitzer Gewächs ist, freut uns umso mehr. Es ist für uns sehr ergreifend, dass Gott unsere Neugründung in Neuzelle wachsen und gedeihen lässt. Zusammen mit der großen Unterstützung der Bevölkerung gibt uns das viel Mut für unseren Klosterneubau“, sagt Pater Simeon Wester OCist, der Prior (Obere) des Klosters.

Pater Alberich wurde am 2. März 1992 als Dominik Fritsche in Lauchhammer, Brandenburg, geboren. Nach dem Abitur folgten Praktika und ein Auslandsjahr in der Ukraine, wo er in einem Heim für Jugendliche mithalf. Bei einer Fahrradtour mit Bekannten lernte er das Stift Heiligenkreuz kennen und folgte dem Ruf Gottes in das Kloster. Pater Alberich Maria legte nach einem Jahr Kandidatur, einem Jahr Noviziat und drei Jahren zeitlicher Profess am 20. August 2015 die ewige Profess ab und wurde am 10. Oktober 2020 zum Diakon geweiht. Am 30. April 2021 schloss Pater Alberich Maria sein Philosophie- und Theologiestudium an der päpstlichen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz mit dem Magister Theologiae ab.

Klosterneubau „Maria Mutter Friedenshort“ nimmt Fahrt auf

Der Klosterneubau auf einem ehemaligen Stasi-Gelände in der Nähe von Treppeln geht Schritt für Schritt voran. „Wir sind überwältigt von der großartigen Unterstützung so vieler. Wir durften jetzt schon einige Arbeitseinsätze mit vielen Helfern auf dem Klostergrund veranstalten. Zwar musste alles Corona-konform ablaufen, aber dennoch



waren es ausschließlich freudige Gesichter, in die man an einem solchen Arbeitseinsatz blickte. Alle sind begeistert, dass sie an so einem wunderbarem Projekt teilhaben dürfen. Wir erhalten Zuschriften, Ermutigungen und Spenden aus dem ganzen deutschen Sprachraum und weit darüber hinaus. Das macht uns zutiefst dankbar und sehr zuversichtlich, wenn wir nun mit dem Fundraising für den Klosterneubau noch in diesem Jahr beginnen“, sagt Pater Kilian, der Subprior (2. Oberer) und Ökonom des Klosters. Natürlich ist ein Projekt dieser Größe mit viel Arbeit verbunden: Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Abriss der ruinösen Gebäude. Dabei ist den Mönchen der Naturschutz ein Herzensanliegen, das sie auch in Abstimmung mit einem Biologen gebührend berücksichtigen.

„Unser erstes Anliegen ist die Beseitigung der Altlasten. Wir glauben, dass wir damit der Natur und den Menschen einen Dienst erweisen. Gott hat uns die Schöpfung zur Bewahrung und nicht zur Zerstörung gegeben. Deshalb werden wir jetzt sorgfältig planen, um dann ein wunderbares Domizil für Mönche, Gäste und die Natur zu schaffen. Darauf freue ich mich!“, so Pater Kilian. Demnächst stehen die Vermessung und weitere Planungen an, um dann in die Abriss- und Baugenehmigungsphase einzutreten.

Über die Mönche in Neuzelle – Zisterzienserpriorat Neuzelle

Am 2. September 2018 besiedelte die Abtei Heiligenkreuz in Wienerwald, die seit Jahren viele Berufungen anzieht, das ehemalige Kloster Neuzelle wieder mit Mönchen. Nach 200 Jahren Unterbrechung sind damit wieder Mönche am Ort Neuzelle. Das ehemalige Zisterzienserstift Neuzelle, das seit der Auflösung 1817 im Besitz des Staates ist, bietet aber weder die Möglichkeit der Gründung eines richtigen Klosters mit Gästebetrieb, Stille, der Möglichkeit für Auszeiten, noch ist der Platz für eine wachsende Mönchsgemeinschaft vorhanden. Da aber schnell die Verwurzelung vor Ort und die Notwendigkeit einer Klostergründung in Brandenburg vor den Toren Berlins ersichtlich wurde, suchten die Mönche nach einer Lösung. „Diese haben wir nicht nur in einem Kompromiss gefunden, sondern in der geeignetsten und spannendsten Lösung: Einem Klosterneubau in der Nähe von Treppeln, Neuzelle“, so Pater Kilian. Das neue Kloster soll den Namen „Maria Mutter Friedenshort“ tragen (eine Anspielung auf das Neuzeller Wallfahrtslied, das mit diesen Worten beginnt), und damit die bleibende Verbindung des neuen Klosters mit Neuzelle verdeutlichen. Zusammen mit vielen Beteiligten freuen sich die Mönche auf den Klosterneubau!

Pressekontakt:

Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle

Pater Kilian Müller OCist, Ökonom und Pressebeauftragter
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle

p.kilian@zisterzienserkloster-neuzelle.de
+49 170 1457649